

der Labor, ein blendend weißer Kreidekalk-Ke gel mit schöner Aussicht, 562, die Berge von Nazareth, 560 m hoch.)

Wie alle Kalksteingebirge ist auch das Kalksteingebirge Palästinas reich an Höhlen. Sie wurden und werden oft als Wohnungen benutzt, ja man hat ganze Höhlendörfer entdeckt. Von großem Wert waren die Höhlen in Kriegszeiten. Dann konnten, worauf Theobald Fischer hinweist, ganze Volksteile unter der Erde verschwinden, um nach der Gefahr wieder aufzutreten. Viele dieser Schlupfwinkel liegen so hoch, daß man nur mit Seilen zu ihnen gelangen kann.

3. Das Jordantal, heute das Ghôr genannt, ist ein in der Braunkohlenzeit (Tertiär) entstandener „Graben“ (vgl. Ober-rheinische Tiefebene), der bis zu fast 400 m unter dem Meerespiegel weggesunken ist und die tiefste Erdspalte bildet. Das Ghôr ist eine zum Teil sehr fruchtbare, durchweg aber vernachlässigte Ebene mit

tropischer Sommerhitze. Die begrenzenden Berge bilden namentlich im Süden gewaltige Steilabbrüche mit wilden Seitenschluchten. Der 215 km lange Jordan¹, vom Großen Hermon kommend (Meromjee, 2 m über dem Meer, der freundliche, fischreiche See von Tiberias [See Genezareth, Galiläisches Meer] — 208 m), durchfließt die Ebene in zahlreichen Windungen. Auf der Strecke bis zum See Genezareth hat er ein starkes Gefäll und viele Stromschnellen; von da ab fließt er träge dahin (Abb. § 16). Nach der winterlichen Regenzeit treten stellenweise Überschwemmungen auf, während man im Sommer an manchen Stellen hindurchwaten kann. — Theobald Fischer weist daraufhin, daß man mittels eines Stauwerks beim See Genezareth und bei den Nebenflüssen des Jordans das Ghôr durch Veriefelung in ein Fruchtgebilde ohnegleichen verwandeln könne, und einzelne veriefelte Däse, z. B. die von Jericho, scheinen ihm recht zu geben, denn hier gedeihen bei der großen Wärme tropische Gewächse in üppiger Fülle, u. a. auch Dattelpalmen.



„Photographie R. Stehler, Dr. Stargard“.

Abb. 2, § 15. Zwischen Jerusalem und Jericho.
(Wadi Kelt; Bach Arith?)

¹ Vom hebräischen Jordan = Abfluß.